

[Marcksfurth] Stimme des Volkes - Redaktionsräume

Beitrag von „Richard Erwin Dahmisch“ vom 4. Mai 2018, 16:13

Ganz zentral in der Innenstadt von Marcksfurth, in der Nähe des Volkspalastes, hat die laut Eigenwerbung "führende sozialistische Tageszeitung Flandriens" ihren Redaktionssitz: die "Stimme des Volkes". Das Blatt, das sich gleich nach Wiedezulassung der sozialistischen Parteien gründete, erscheint werktäglich und am Samstag mit einer Gesamtauflage von mehr als 100.000 Exemplaren. Chefredakteur der "Stimme des Volkes" ist Richard Erwin Dahmisch (Kürzel: red). Der überzeugte Sozialist absolvierte während der Rotbach-Diktatur eine journalistische Ausbildung, wurde aber später wegen regimekritischer Äußerungen entlassen und mehrfach inhaftiert.

STIMME DES VOLKES Zeitung für das sozialistische Flandrien

Beitrag von „Pak Il-Sung“ vom 4. Mai 2018, 20:14



Fährt in einem ihm zur Verfügung gestellten Wagen vor. Umringt von 20 Sicherheitskräften betritt er die Redaktion. Er blickt sich nach seinem Gastgeber um, während die anderen 10 Sicherheitskräfte alle Ein- und Ausgänge bewachen

Beitrag von „Richard Erwin Dahmisch“ vom 5. Mai 2018, 10:40



Chefredakteur Dahmisch geht lächelnd auf den Obersten Führer zu.

Genosse

Großmarschall, herzlich willkommen in unserer Redaktion!

Beitrag von „Pak Il-Sung“ vom 5. Mai 2018, 13:18



Lächelt zurück

Vielen Dank für die Einladung, Genosse. Ich wäre bereit für das Interview. Meine Zeit ist leider kostbar, da ich bald zurück in die Volksrepublik fliegen muss.

Beitrag von „Richard Erwin Dahmisch“ vom 5. Mai 2018, 17:45

Aber selbstverständlich. Bitte, Genosse, folgen Sie mir.



Führt den Großmarschall in den großen Konferenzraum und bittet ihn, sich zu setzen.

Darf ich Ihnen einen Kaffee anbieten? Oder einen Tee?

Beitrag von „Pak Il-Sung“ vom 5. Mai 2018, 19:17



Folgt einfach mal und nimmt platz

Genosse.

Einen starken schwarzen Kaffee bitte,

Beitrag von „Richard Erwin Dahmisch“ vom 6. Mai 2018, 10:22



Die Redaktionsassistentin serviert den Kaffee, während ein zweiter Redakteur und eine Fotografin den Raum betreten.

Das ist mein Chef vom Dienst, Genosse Fuchs. Und unsere Fotografin, Genossin Zopf.

Beitrag von „Pak Il-Sung“ vom 6. Mai 2018, 13:14



Grüßt beide höflich

Erfreut Ihre Bekanntschaft zu machen Genossen!

Beitrag von „Richard Erwin Dahmisch“ vom 6. Mai 2018, 18:42



Die beiden grüßen zurück, Nettigkeiten werden ausgetauscht, Frau Zopf macht einige Fotos. Dann bringt Dahmisch zwei Aufnahmegeräte in Position und signalisiert: Das Interview beginnt.

Genosse Großmarschall, wie ist die Situation in Ihrem Land?

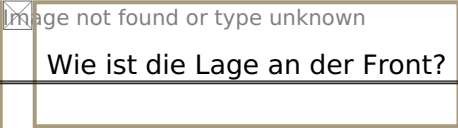
Beitrag von „Pak Il-Sung“ vom 6. Mai 2018, 20:34



Schaut ernst drein

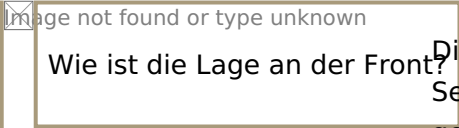
Innenpolitisch ist Xinhai nach wie vor sehr stabil, an dem Zustand wird sich aufgrund unserer Einstellung nichts ändern. Außenpolitisch befinden wir uns mit dem Kaiserreich Heijan im Kriegszustand.

Beitrag von „Richard Erwin Dahmisch“ vom 7. Mai 2018, 10:46

Chef	vom	Dienst	Fuchs
			
	Wie ist die Lage an der Front?		

Beitrag von „Pak Il-Sung“ vom 7. Mai 2018, 14:47

[Zitat von Richard Erwin Dahmisch](#)

Chef	vom	Dienst	Fuchs
			
	Wie ist die Lage an der Front?	Die Lage ist sehr verzwick. Auf der einen Seite sind die Heijaner auf der Insel Chengnin gelandet und besetzen diese zur weiten Teilen, auf der anderen Seite halten wir die Grenze zu Goryeo in großen Teilen unter Kontrolle. Wir befinden uns in einer Pattsituation. Dennoch erhoffen wir uns durch Verbündete den Sieg auf voller Ebene zu erzwingen.	

Beitrag von „Richard Erwin Dahmisch“ vom 7. Mai 2018, 19:25

Stehen Sie militärisch noch allein? Oder haben bereits andere Länder ihre Unterstützung an dem Abwehrkampf gegen den imperialistischen Feind zugesagt?

Beitrag von „Pak Il-Sung“ vom 7. Mai 2018, 20:16

Wir verhandeln in verschiedene Richtungen. Mein Außenminister Akuma Nura ist ständig unterwegs von einem sozialistischen Bruderland zum nächsten. Bisher gibt es noch keine militärische Unterstützung für die Volksrepublik.

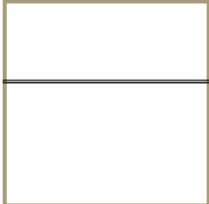
Beitrag von „Richard Erwin Dahmisch“ vom 8. Mai 2018, 09:47

Hat Heijan Unterstützer?

Beitrag von „Pak Il-Sung“ vom 8. Mai 2018, 12:29

Soweit ich weiß ein weiteres Königreich namens Simath. Wir müssen allerdings abwarten inwieweit sie eingreifen.

Beitrag von „Richard Erwin Dahmisch“ vom 8. Mai 2018, 18:20

Chef		vom		Dienst		Fuchs
						

Beitrag von „Pak Il-Sung“ vom 8. Mai 2018, 20:09

 Schaut ernst drein Eine Hetzjagd der Heijaner auf zwei eigene Staatsbürger, die unser sozialistisches und humanitäres Land mit Freuden aufgenommen hat. Einer davon ist der Außenminister Akuma Nura und mein Vizepräsident Park Taek-sang.

Beitrag von „Richard Erwin Dahmisch“ vom 8. Mai 2018, 21:04

Gab es eine Kriegserklärung oder handelt es sich um einen Überfall der Heijaner?

Beitrag von „Pak Il-Sung“ vom 8. Mai 2018, 21:38

Zitat von Richard Erwin Dahmisch

Gab es eine Kriegserklärung oder handelt es sich um einen Überfall der Heijaner?

Die Kriegserklärung erfolgte einseitig durch das Kaiserreich Heijan. Sie treten in dem Konflikt als Aggressor auf. Nachdem Sie versucht haben uns in Geheimverhandlungen zu erpressen.

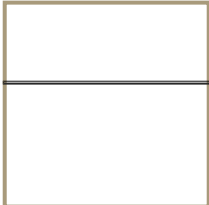
Beitrag von „Richard Erwin Dahmisch“ vom 9. Mai 2018, 09:06

Wie wollte man Sie erpressen?

Beitrag von „Pak Il-Sung“ vom 9. Mai 2018, 14:57

Die Volksrepublik sollte die beiden Personen Akuma Nura und Park Taek-sang ausliefern. Es stand von vornherein fest, dass Ihnen nichts gutes angetan worden wäre. Xinhai schützt Ihre Bürger und politischen Flüchtlinge.

Beitrag von „Richard Erwin Dahmisch“ vom 9. Mai 2018, 15:36

Chef	vom	Dienst	Fuchs
	Was erwarten Sie von Flandrien, vom Staatsrat?		

Beitrag von „Pak Il-Sung“ vom 9. Mai 2018, 17:22

Was wir erwarten? Wir erwarten das uns unsere sozialistischen Brüder und Schwestern unterstützen, egal ob materieller oder militärischer Art. Jede Hilfe von Gleichgesinnten ist willkommen.

Beitrag von „Richard Erwin Dahmisch“ vom 9. Mai 2018, 20:25

Aber Sie erwarten nicht zwingend militärische Unterstützung?

Beitrag von „Pak Il-Sung“ vom 9. Mai 2018, 20:31

Nein, das wäre die optimalste Unterstützung und Zeichen das wir Sozialisten zusammenhalten, auch intermikronational. Gerade wenn es gegen den imperialistischen, kapitalistischen und faschistischen Gegner geht.

Beitrag von „Richard Erwin Dahmisch“ vom 9. Mai 2018, 20:38

Chef	vom	Dienst	Fuchs
		Könnte das nicht in der Region falsch verstanden werden? Mit der Turanischen Föderation und Valorien gibt es gleich zwei regionale Mächte, die ein Eingreifen Flandriens in den Konflikt womöglich nicht gutheißen werden.	
			

Beitrag von „Pak Il-Sung“ vom 9. Mai 2018, 20:40

Was sollten die zwei Mächte Ihrer Meinung nach dagegen tun? Gegen Hilfsleistungen dürfte sich niemand beschweren oder?

	Fragt er lächelnd
---	-------------------

Beitrag von „Richard Erwin Dahmisch“ vom 10. Mai 2018, 08:11

Chef	vom	Dienst	Fuchs
		Bestimmt nicht. Ich meinte, falls Flandrien militärisch in den Konflikt eingreift.	
			

Beitrag von „Pak Il-Sung“ vom 10. Mai 2018, 09:18

Das gilt es herauszufinden für meinen Außenminister, mit welchen Mitteln uns unsere Brüder und Schwestern zur Seite stehen. Der Plan meines Ministers ist eine Sozialistische Intermikronale Organisation ins Leben zu rufen.

Beitrag von „Richard Erwin Dahmisch“ vom 10. Mai 2018, 09:20

Was sind die Ziele dieser Organisation, Genosse? Und wie soll sie aufgebaut sein?

Beitrag von „Pak Il-Sung“ vom 10. Mai 2018, 11:35

Die Ziele sind in erster Linie die Verteidigung des Sozialismus, die Verbrüderung der sozialistischen Länder unter einem Dach, die Intensivierung bilateraler Beziehungen untereinander, die Hilfe bei Konflikten und Verbreitung des sozialistischen Gedankens in die Welt.

Sie sollte wenn möglichst kein festend Hauptquartier haben, sondern immer in dem jeweiligen Gastgeberland Tagen, dass zeugt von Flexibilität und Professionalität. Angeführt wird die Organisation von dem gewählten Generalsekretär.

Beitrag von „Richard Erwin Dahmisch“ vom 10. Mai 2018, 12:04

Wie steht Ihr Land zur Zusammenarbeit und zu Partnerschaften mit nichtsozialistischen Staaten?

Beitrag von „Pak Il-Sung“ vom 10. Mai 2018, 13:02

Wir sind kein Land was sich verschließt vor anderen. Es muss aber mit unserem Volk vereinbar sein die Zusammenarbeit.

Beitrag von „Richard Erwin Dahmisch“ vom 10. Mai 2018, 13:48

Wie steht Xinhai zum dreibürgischen Kernwaffentest im Speziellen und zu Dreibürgen im Allgemeinen?

Beitrag von „Pak Il-Sung“ vom 10. Mai 2018, 14:06

Wir hegen grundsätzlich eine Abneigung gegenüber Monarchien. Allerdings begrüßen wir den Kernwaffentest. Das berechtigt andere Nationen ebenfalls an Kernwaffen zu forschen. Gerade die Länder in der Nähe zu Dreibürgen sollten sich diese Waffe erforschen.

Beitrag von „Richard Erwin Dahmisch“ vom 10. Mai 2018, 16:19

Besitzt Xinhai Kernwaffen oder strebt danach?

Beitrag von „Pak Il-Sung“ vom 10. Mai 2018, 18:48

Was denken Sie?



Stellt er prompt die Gegenfrage

Ich denke, da sollten wir unsere Klassenfeinde im unklaren lassen.

Beitrag von „Richard Erwin Dahmisch“ vom 11. Mai 2018, 10:05



image not found or type unknown

Uiuiui - das war kein Dementi! Wenn das die Genossen im Staatsrat wüssten...

Gut... äh... dann wollen zum Abschluss wieder nach Flandrien kommen: Wie gefällt Ihnen unser Land, Genosse Großmarschall?

Beitrag von „Pak Il-Sung“ vom 11. Mai 2018, 10:26



image not found or type unknown

Lächelt amüsiert über den entsetzten Gesichtsausdruck

Ich fühle mich hier sehr wohl Genosse. Leider wird

meine Zeit zu kurz sein, um dieses Land so wirklich kennenzulernen. Dennoch werde ich sobald es die Umstände in der Volksrepublik wieder zulassen, Flandrien erneut besuchen für eine längere Zeit.

Beitrag von „Richard Erwin Dahmisch“ vom 11. Mai 2018, 10:30

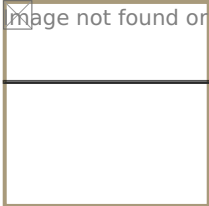
Hatten Sie die Gelegenheit, unseren Stand beim Aufbau des Sozialismus kennenzulernen?

Beitrag von „Pak Il-Sung“ vom 11. Mai 2018, 10:35

Sie unterschätzen meinen Geheimdienst, Genosse. Wir waren hocherfreut Flandrien beim wachsen zuzusehen. Es erfreut mich immer wieder, Jung-Sozialistischen Staaten beim entstehen zuzugucken. Wir werden auch weiter Flandrien beim wachsen und auch in allen anderen Bereichen unterstützen.

Beitrag von „Richard Erwin Dahmisch“ vom 11. Mai 2018, 11:19

Das freut uns zu hören. Hierfür und für das Interview herzlichen Dank, Genosse! Wir wollen Sie nun nicht weiter behelligen.

Chef	vom	Dienst	Fuchs
	 Vielen Dank.		

Beitrag von „Erich Wolff“ vom 12. Mai 2018, 22:15

	Ruft in der Redaktion an
---	--------------------------

Beitrag von „Richard Erwin Dahmisch“ vom 12. Mai 2018, 22:23

	Da sonst niemand hier ist und der Chefredakteur heute noch Überstunden macht, geht er ans Telefon.
--	--

	Stimme des Volkes, mein Name ist Dahmisch. Was kann ich für Sie tun?
---	--

Beitrag von „Erich Wolff“ vom 12. Mai 2018, 22:25

	Amt für Aufklärung, Generaloberst Erich Wolff, Leiter der Gegenspionage am Apparat. Haben Sie einen Moment Zeit für mich, Genosse?
---	---

Beitrag von „Richard Erwin Dahmisch“ vom 12. Mai 2018, 22:27

	Genosse Generaloberst, es ist mir eine Ehre! Natürlich habe ich einen Augenblick Zeit.
---	---

Beitrag von „Erich Wolff“
vom 12. Mai 2018, 22:29

image not found or type unknown

Das freut mich zu hören. Es geht um den Zeitungsartikel, welchen Sie veröffentlicht haben vor kurzen.

Beitrag von „Richard Erwin Dahmisch“ vom 12. Mai 2018, 22:32

image not found or type unknown

Um welchen, wenn ich fragen darf?

Beitrag von „Erich Wolff“ vom 12. Mai 2018, 22:38

image not found or type unknown

Ihr Interview mit dem Genossen aus der Volksrepublik. Uns ist aufgefallen, dass öffentlich die Tätigkeit ausländischer Spione in Flandrien beworben wird.

Beitrag von „Richard Erwin Dahmisch“ vom 12. Mai 2018, 22:41

image not found or type unknown

Beworben? Genosse Generaloberst, ich verstehe nicht...

Beitrag von „Erich Wolff“ vom 12. Mai 2018, 22:47

image not found or type unknown

Was ich sagen möchte, Sie gefährden mit solch einer Passage die Staatssicherheit. Diese Aussage lässt den Schluss zu, dass unser Amt für Aufklärung Ihre Arbeit nicht ordentlich erfüllt. Sie verstehen?!

image not found or type unknown

Im Ton etwas militärischer nun

Beitrag von „Richard Erwin Dahmisch“ vom 12. Mai 2018, 22:51

image not found or type unknown

Das... äh... tut mir leid, dass Sie das so auffassen, Genosse Generaloberst. Es war nicht unsere Absicht, unser sozialistisches Vaterland und seine Organe in irgendeiner Art und Weise als schwach darzustellen...

Beitrag von „Erich Wolff“ vom 12. Mai 2018, 22:56

image not found or type unknown

Fassen Sie es als kameradschaftlichen Hinweis eines besorgten Staatsbürgers auf, Genosse. Wir brauchen Sie und Ihre Zeitung, wie Sie auch meine Abteilung des Amtes für Aufklärung benötigen. Ich denke, dass unsere Zusammenarbeit weiterhin hervorragend funktionieren wird.

Beitrag von „Richard Erwin Dahmisch“ vom 13. Mai 2018, 10:05

image not found or type unknown

Gut, Genosse Generaloberst. Wir nehmen uns das zu Herzen.
Kann ich sonst noch etwas für Sie tun?

Beitrag von „Erich Wolff“ vom 13. Mai 2018, 11:05

image not found or type unknown

Nein, ansonsten ist Ihnen der Artikel und auch der Aufruf sehr gut gelungen Genosse!

Beitrag von „Richard Erwin Dahmisch“ vom 14. Februar 2019, 09:12

image not found or type unknown

Der Chefredakteur sitzt in seinem Büro in arbeitet an der neuesten Ausgabe.

Beitrag von „Walter Honecker“ vom 23. Februar 2019, 20:55

image not found or type unknown

Betritt die Redaktionsräume und sucht nach Herrn Dahmisch.

Beitrag von „Richard Erwin Dahmisch“ vom 26. Februar 2019, 13:56

image not found or type unknown

Eine junge hübsche Redaktionsassistentin führt den Gast zum Chefredakteur.

Guten Tag, Genosse. Was kann ich für Sie tun?

Beitrag von „Walter Honecker“ vom 26. Februar 2019, 23:13

Ihnen wünsche ich ebenfalls einen guten Tag, Genosse. Sie haben ja gesagt, dass ich mal in den Redaktionsräumen vorbeischauen soll. Also hier bin ich.

Beitrag von „Richard Erwin Dahmisch“ vom 28. Februar 2019, 17:16

image not found or type unknown

Ich kann mich gar nicht erinnern. Muss der Stress sein...!

Wie war doch gleich Ihr

Name...?

Beitrag von „Walter Honecker“ vom 28. Februar 2019, 22:32

Honecker, Walter.

Beitrag von „Richard Erwin Dahmisch“ vom 5. März 2019, 07:25



Honecker...? Honecker...? Da klingelt gar nichts...

Was kann ich für Sie tun,
Genosse Honecker?

Beitrag von „Walter Honecker“ vom 5. März 2019, 18:48

[Zitat von Richard Erwin Dahmisch](#)

[SimOff](#)

[SimOff](#)

Beitrag von „Richard Erwin Dahmisch“ vom 6. März 2019, 07:31

[SimOff](#)

Beitrag von „Walter Honecker“ vom 7. März 2019, 21:50

[SimOff](#)

Beitrag von „Richard Erwin Dahmisch“ vom 8. März 2019, 10:38

[SimOff](#)



Irgendwie bekannt kommt mir der schon vor... Dieses Gesicht...

Wir sind uns

irgendwo schon mal über den Weg gelaufen, oder?

Beitrag von „Walter Honecker“ vom 8. März 2019, 19:42

Ja, sind wir. Erst kürzlich. Wie gesagt, Sie haben mich gebeten mich hier zu melden.

Beitrag von „Richard Erwin Dahmisch“ vom 13. März 2019, 14:40

Ach... habe ich das ...? Wenn Sie es sagen...

Sie sind Journalist?

Beitrag von „Walter Honecker“ vom 13. März 2019, 22:14

Genau. Ich bin Journalist. Beziehungsweise, ich war es, bevor ich in die Politik gegangen bin. Ich werde vermutlich im Außenministerium mitarbeiten. Direkt nach meinem Vorstellungsgespräch bei dem Außenminister sind wir uns über den Weg gelaufen. Wir kamen ins reden und ich erzählte Ihnen von meiner aktuellen Tätigkeit und von meiner Arbeit als Journalist. Und ich erzählte Ihnen, dass ich überzeugter Kommunist bin und die kommunistischen Ideale durch journalistische Arbeit verbreiten wollte, bevor ich beschloss in die Politik zu gehen. Erinnern Sie sich langsam an mich?

Beitrag von „Richard Erwin Dahmisch“ vom 14. März 2019, 13:42

Hmm... ja... ich glaube schon, Genosse... äh... Honecker.

Überzeugte Kommunisten brauchen wir in diesen Tagen, in denen die Errungenschaften und Fähigkeiten des Sozialismus vermehrt in Frage gestellt werden, mehr denn je. Gerade im publizistischen Bereich.

Beitrag von „Walter Honecker“ vom 15. März 2019, 22:23

Genau. Deswegen habe ich Ihnen im Gespräch angeboten, neben meiner politischen Arbeit, öfter mal Gastbeiträge für Ihre Zeitung zu schreiben, Genosse Dahmisch.

Beitrag von „Richard Erwin Dahmisch“ vom 16. März 2019, 19:07

Gut. Für welche Themenbereiche können wir Sie vorsehen?

Beitrag von „Walter Honecker“ vom 17. März 2019, 00:08

Ich würde sagen Politik.

Beitrag von „Richard Erwin Dahmisch“ vom 18. März 2019, 16:29

Ausgezeichnet. Wenn Sie uns eine Arbeitsprobe zukommen lassen, kommen wir sicherlich ins Geschäft, Genosse Honecker.

Beitrag von „Walter Honecker“ vom 20. März 2019, 00:34

Sehr gerne. Nur um eine grobe Vorstellung zu haben. Wie sollte diese Arbeitsprobe aussehen?

Beitrag von „Richard Erwin Dahmisch“ vom 20. März 2019, 08:27

Wie wäre es mit einer Bilanz zum Stand des Aufbaus des Sozialismus?

Beitrag von „Walter Honecker“ vom 20. März 2019, 23:32

Super. Das kann ich machen.

Beitrag von „Richard Erwin Dahmisch“ vom 26. März 2019, 16:28

Sehr gut. Schaffen Sie das bis Mitte der Woche?

Beitrag von „Walter Honecker“ vom 27. März 2019, 22:42

Es könnte etwas länger dauern. Ich versuche aber möglichst früh damit fertig zu sein.

Beitrag von „Richard Erwin Dahmisch“ vom 28. März 2019, 08:55

In Ordnung. Aber lassen Sie sich nicht zu viel Zeit, Genosse... 😊

Beitrag von „Walter Honecker“ vom 6. Juni 2019, 00:19

[Zitat von Richard Erwin Dahmisch](#)

In Ordnung. Aber lassen Sie sich nicht zu viel Zeit, Genosse... 😊

Drei Monate sind da doch etwas viel oder? 😂😂

Beitrag von „Richard Erwin Dahmisch“ vom 6. Juni 2019, 08:53

[SimOff](#)

Beitrag von „Walter Honecker“ vom 6. Juni 2019, 15:21

[Zitat von Richard Erwin Dahmisch](#)

[SimOff](#)

[SimOff](#)

Beitrag von „Richard Erwin Dahmisch“ vom 11. Juni 2019, 12:46

[SimOff](#)